

Wolfgang Rehtien, Jessica Waldhecker,
Helmut E. Lück, Gabriela Sewz (Hrsg.)

Personzentrierte Beratung



Beiträge zur Fundierung
professioneller Praxis



GwG-Verlag

Impressum

© 2009 GwG-Verlag, Köln
www.gwg-ev.org

Lektorat: Thomas Reckzeh-Schubert, Köln
Layout: Jan Hansmann, Köln

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer
Fotografie von Uschi Rodenstock, München
Aus: Uschi Rodenstock & Helmuth Beutel:
Spiegel-Bilder, GwG-Verlag, Köln 2008

Printed in Germany

ISBN 978-3-926842-44-2

Wolfgang Rehtien, Jessica Waldhecker,
Helmut E. Lück, Gabriela Sewz (Hrsg.)

Personzentrierte Beratung

Beiträge zur Fundierung professioneller Praxis



GwG-Verlag Köln

Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e.V.

Inhalt

Vorwort	6
<i>Wolfgang Rechtien, Jessica Waldhecker, Helmut E. Lück und Gabriela Sewz</i>	
Geleitwort der GwG.	8
I Theoretische Herausforderungen	
Kapiteleinführung	10
Der Personzentrierte Ansatz im Plural	12
<i>Christian Wolzfeld</i>	
Achtsamkeit und Präsenz in der personzentrierten Beziehungsgestaltung	55
<i>Maximilian Knoche</i>	
II Psychosoziale Beratungsfelder	
Kapiteleinführung	68
Möglichkeiten und Grenzen der personzentrierten Beratung in der Telefonseelsorgearbeit	73
<i>Rabea Kosakowski</i>	
Personzentrierte Beratung von Jugendlichen	96
<i>Daniela Fink</i>	
Merkmale einer guten Beratung aus der Sicht pflegebedürftiger Menschen und deren Angehörigen . . .	126
<i>Ingrid Berghoff</i>	
Personzentrierte Beratung Erwachsener mit geistigen Behinderungen: Eine angemessene Interventionsform?	143
<i>Christine Holländer</i>	
III Führung und Organisationsentwicklung	
Kapiteleinführung	160
Wo suchen Führungskräfte Rat?	166
<i>Michael Höchsmann</i>	
Ein Konzept zur Implementierung von personzentriertem Einzel-Coaching durch interne Coachs in Profit-Organisationen	192
<i>Petra Koschalka</i>	

Person-Centered Leadership	217
<i>Oliver Wüntsch</i>	
Der Personzentrierte Ansatz in der Führungskräfteentwicklung	242
<i>Steffen Hausmann</i>	

IV Interkulturelle Dimensionen personenzentrierter Beratung

Kapiteleinführung	264
Zur kulturellen Bestimmtheit des Personzentrierten Ansatzes von Rogers am Beispiel Chinas.	268
<i>Franziska Hort</i>	
Personzentrierte Beratung in kulturdifferenten Konstellationen	294
<i>Tanja Spehr</i>	
Personzentrierte Beratung von Paaren mit Partnern aus verschiedenen Kulturkreisen	314
<i>Mary Susan Westhoff</i>	

V Personzentrierte Beratung: Ausbildung, Beruf, Profession

Beratung auf dem Weg vom Beruf zur Profession	345
<i>Wolfgang Rechten</i>	
Beratungsformate im Organisationskontext unter dem Aspekt der Professionalisierung	354
<i>Gabriela Sewz</i>	
Die Theorie-Praxis-Verzahnung in der Beraterausbildung	362
<i>Jessica Waldhecker</i>	
Kooperation in weiterbildenden Studiengängen aus Sicht der Hochschule	371
<i>Helmut E. Lück</i>	
Kooperation mit der Hochschule aus Sicht des Fachverbandes.	381
<i>Michael Barg</i>	
Autorenverzeichnis	388

Vorwort

Der Personzentrierte Ansatz – früher fast ausschließlich als Form und Richtung einer Psychotherapie verstanden – hat seine Stärken in vielen Bereichen psychosozialer und institutioneller Beratung unter Beweis gestellt. Lehrbücher, Handbücher für Beratung und aktuelle Beiträge in der Zeitschrift *Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung* skizzieren praktische Möglichkeiten und Grenzen. Doch gibt es weite Bereiche, in denen der Personzentrierte Ansatz in der einen oder anderen Form zwar verwendet wird, über die jedoch so gut wie keine differenzierten Erfahrungsberichte, geschweige denn wissenschaftliche Untersuchungen vorliegen. Ziel dieses Buches ist es, wichtige Ergebnisse dieser Art in komprimierter Form für die berufliche Praxis darzustellen. Damit stellt das Buch eine Verbindung von Forschung und Praxis dar, wie sie wohl nicht sehr häufig ist.

Vier Bereiche, dargelegt in vier Kapiteln, werden in diesem Band besonders beleuchtet: Grundlagen personzentrierter Beratung im Kontext neuer Entwicklungen, psychosoziale Tätigkeitsfelder, der Bereich der Organisationsentwicklung und Führung und schließlich interkulturelle Beziehungen. Wir erwarten, dass diese Anwendungsbereiche in den nächsten Jahren zunehmende Bedeutung erlangen werden. Dies hat mit Globalisierung, Migration und auch demographischen und wirtschaftlichen Veränderungen zu tun. Personzentrierte Beratung in diesen Anwendungsfeldern ist sicher sinnvoll, aber nicht immer problemlos möglich. Es gilt die Grenzen auszuloten. Nicht zu übersehen ist auch das Spannungsverhältnis zwischen dem Bemühen um personzentrierte Haltung und den beruflichen Anforderungen. Wie wird dieses Spannungsverhältnis erlebt und wie werden unvermeidliche Konflikte in Beratungsfeldern durch die Beraterin / den Berater gelöst? Welche Erfahrungen lassen sich für die praktische Beratungsarbeit vermitteln?

Die Beiträge in den ersten vier Kapiteln stammen ausnahmslos von Absolventen unseres weiterbildenden Masterstudiengangs Personenzentrierte Beratung mit dem Abschluss Master of Counselling an der FernUniversität in Hagen, der seit 2004 in enger Kooperation mit der GwG durchgeführt wird.

Abgeschlossen wird das Buch durch Beiträge in einem fünften Kapitel, in denen aktuelle Fragen der Beratungsausbildung aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden: Wie vollzieht sich die Professionalisierung der Beratung in Deutschland? Wie kann angesichts der Begriffsvielfalt ein tragfähiger Beratungsbegriff gewonnen werden? Wie sollte das Theorie-Praxis-Verhältnis sein? Wie ist eine wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung in personenzentrierter Beratung zu gestalten? In dieses letzte Kapitel, an dem dankenswerterweise Herr Michael Barg von der Geschäftsstelle der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie (GwG) mitgewirkt hat, fließen unsere Erfahrungen mit dem weiterbildenden Masterstudiengang ein. Der vorliegende Band stellt quasi ein Fazit unserer Arbeit dar.

Wir danken unseren früheren Studierenden für die Mitwirkung an diesem Buch und für ihre Geduld; Herrn Thomas Reckzeh-Schubert vom GwG-Verlag danken wir für die gute Zusammenarbeit. Dem Vorstand und der Geschäftsstelle der GwG danken wir für die Förderung dieses Buchprojektes.

Hagen im August 2009

Wolfgang Rechten
Jessica Waldhecker
Helmut E. Lück
Gabriela Sewz